JULIA FULLERTON-BATTEN

Fotografin des Campari Kalenders 2015

Julia Fullerton-Batten ist eine renommierte Kunst-Fotografin, deren Werke auf der ganzen Welt ausgestellt werden. Die gebürtige Bremerin (1970) feierte erste Erfolge mit künstlerischen Arbeiten wie „Teenage Stories“ (2005), in denen sie das Erwachsenwerden eines Mädchens zur Frau thematisierte. Das gleichnamige Buch wurde im Jahr 2007 veröffentlicht. In den Projekten „In Between“ (2009) und „Awkward“ (2011) setzte sie weitere Erfahrungen im Teenagerleben in Szene. Viele Projekte der Fotografin weisen autobiografische Bezüge auf. Ihr nächstes Projekt „Mothers and Daughters“ (2012) basierte auf der Beziehung zu ihrer Mutter und den Auswirkungen der Scheidung ihrer Eltern. Die Arbeit „Unrequited Love – a Testament to Love“ komplettiert Fullerton-Battens Auseinandersetzung mit der weiblichen Psyche, indem sie sich eindrücklich mit den Erfahrungen einer Frau auseinandersetzte, deren Liebe gescheitert ist.

In einer Serie weiterer Projekte hat sich die Fotografin vor allem mit sozialen Themen beschäftigt. In der Arbeit „Unadorned“ (2012) griff sie mit dem Körperkult – der Überbetonung eines perfekten Körpers – ein Thema auf, das vor allem die moderne westliche Gesellschaft prägt. Im Projekt „Blind“ (2013) thematisierte Fullerton-Batten in einer Reihe von Bildern und Interviews die Blindheit. Das Leben der Bediensteten in den Häusern der Reichen während der Zeit Eduards VII. (1901-1911), die dort nicht nur hart arbeiteten, sondern häufig auch ausgebeutet und misshandelt wurden, zeigt sie in ihrem neuesten Werk „In Service“ (2014).

Fullerton-Battens fotografischer Stil ist vor allem geprägt durch die Nutzung ungewöhnlicher Locations, kreativer Kulissen, „Street-cast Models“ und einer Beleuchtung, die an Filmszenen erinnert. Mit visuellen Mitteln deutet sie Spannungsverhältnisse an, die gleichzeitig mysteriös wirken und den Betrachter der Fotografien dazu auffordern, genauer hinzuschauen sowie mit jedem Blick neue Inhalte zu entdecken und ihre tiefere Bedeutung zu entschlüsseln.